

Mit  
großem  
Cityplan

**DUMONT**

direkt

# Marrakesch

Die Highlights der Stadt direkt erleben

Durch Shoppingmeilen und Szeneviertel bummeln

Die besten Adressen zum Ausgehen



## Almoraviden und Almohaden

Die Gründung der Stadt verliert sich im Mythos: Um 1060 soll der Kriegsfürst Abou Bekr hier ein Feldlager errichtet haben, das sein Vetter Youssef Ben Tachfine um 1070 zur Hauptstadt der Almoraviden ausbaute. Abd El Moumen (1130–1163) eroberte Marrakesch 1147, ließ die architektonischen Zeugnisse der Almoraviden zerstören und baute die Stadt zur prächtigen Kapitale des Almohaden-Reiches aus; während seiner Regentschaft wurden die Koutoubia-Moschee erbaut und die Menara-Gärten angelegt. Eine erste kulturelle wie ökonomische Blütezeit erlebte Marrakesch in der Ära des Jahrhundertkultursultans Yacoub El Mansour (1185–1199), als der Kasbah-Komplex mit seiner Moschee, Palastanlagen, Gärten und Moscheen angelegt wurde.

## Marrakesch in den 1930er-Jahren



## Meriniden und Saadier

Als die Meriniden 1269 Marrakesch eroberten, Fès zur neuen Hauptstadt des Reiches erkoren und die Karawanenwege des Transsahara-Handels auf die Route Fès–Sijilmassa (Tafilalet)–Gao (Mali) umleiteten, begann für Marrakesch eine etwa 250 Jahre währende Zeit des Niedergangs und der Stagnation. Bei der Einnahme der Stadt 1520 durch die neue Herrscherdynastie der Saadier wird Marrakesch als weitgehend verfallen beschrieben, von Pestepidemien heimgesucht, von Hungersnöten entvölkert.

In der zweiten Hälfte des 16. Jh. – seit 1554 war Marrakesch wieder Hauptstadt – setzte ein rasanter Aufschwung ein, der während des Sultanats von Ahmed El Mansour (1578–1603) in einer zweiten Blütezeit gipfelte. Finanziert durch portugiesische Reparationen (»Drei-Königs-Schlacht« 1578) und die märchenhaften Profite aus dem Gold- und Sklavenhandel mit Timbuktu (Mali) entstanden etwa die Nekropole der Saadiergräber und die gewaltige Residenz des El Badi-Palastes. Um 1600 war Marrakesch eine prosperierende Metropole mit etwa 60 000 Einwohnern, die Mellah beherbergte die größte jüdische Gemeinde in Marokko.

## Alaouiten und Protektoratszeit

Die Alaouiten, seit 1667 Inhaber der Sultanatsgewalt, verlegten ihre Hauptstadt unter Moulay Ismail (1672–1727) zunächst nach Meknes, dann, bis 1912, wieder nach Fès. Gerade Moulay Ismail hat in Marrakesch verheerend gewirkt: Er ließ den El Badi-Palast abreißen und die Saadiergräber zumauern – ein barbarischer Akt der Zerstörung, der auch durch

die Wiederaufbaumaßnahmen unter Sultan Mohammed III. Mitte des 18. Jh. nicht mehr ungeschehen zu machen war. Unter der Regentschaft von Moulay Hassan I. (1873–1894), in Marrakesch zum neuen Sultan ernannt, und seines Sohnes Moulay Abd El Aziz (1894–1908) entstanden die weitläufigen Palastkomplexe des Palais de la Bahia und des Dar Si Said.

Während des französischen Protektorats über (Süd-)Marokko (1912–1956) war Marrakesch der Einflussnahme durch den legendären Kollaborateur El Glaoui ausgesetzt, der bis 1955 seine Berberheere den französischen Kolonisatoren zur Verfügung stellte.

### Das moderne Marrakesch

Marrakesch ist heute mit Agadir das bedeutendste touristische Zentrum des Landes. Seit den späten 1980er und frühen 1990er-Jahren haben immer mehr Ausländer, zumeist Europäer, in der Medina – manchmal renovierungsbedürftige, manchmal prächtige – Riads (mehrgeschossige, auf einen zentralen Innenhof ausgerichtete Palais oder Patriziervillen) aufgekauft und zu Gästehäusern umgewandelt. Dieser Ausverkauf von historisch bedeutsamer Altbausubstanz hat bisweilen fatale Konsequenzen heraufbeschworen: Im Zuge des Riad-Hype sind die Immobilienpreise gerade in Marrakesch explodiert; alteingesessene Familien wurden aus der Medina in die Neustadtviertel oder in die Banlieue verdrängt, oft vertrieben; etliche Riads laufen ohne Patentnummer, als Fiktion eines privaten Gästehauses, so dass die hier erwirtschafteten Profite dem Zugriff des Fiskus entzogen bleiben.

Als Ausrichter von sportlichen (z.B. FIFA-Klub-WM 2013) und zuletzt auch kulturellen Großereignissen (Filmfestival), als international bedeutende Konferenz- und Kongressstadt, als hippe Partymeile, als Eldorado für Golfer und Aktivurlau-

ber, als südliches Paradies für europäische Kälteflüchtlinge, als märchenhafte Orientfantasie hat Marrakesch im vergangenen Jahrzehnt einen ganz spezifischen Nimbus erlangt. Und König Mohammed VI. scheint gewillt, diesen Marrakesch-Tourismus noch zu forcieren. Schon jetzt ist ein entfesselter Bauboom unverkennbar, die Hotelkapazitäten sollen noch ausgebaut, weitere Golfplätze angelegt werden. Als stieße der Massentourismus nicht schon heute an seine Grenzen, im schlimmsten Fall das vernichtend, was er verheißt...

### Alles nur Zukunftsmusik?

Die riesige Palmeraie an der nordöstlichen Peripherie der Stadt ist heute ein ökologisch bedrohtes Revier, ein entschiedenes Krisenmanagement ist hier nicht in Sicht. In der Medina, seit 1984 auf der Welterbeliste der UNESCO, laufen derzeit ambitionierte Projekte, um die oft halb verfallenen, alten Handelskontore aus dem 17., 18. und 19. Jh. (arab. Fondouks) vor dem endgültigen Ruin zu retten. Mit dem im Sommer 2011 neu eröffneten Kulturzentrum Riad Denise Masson könnte sich eine Stätte für Präsentation und Austausch etablieren, die gerade auch Jugendliche in Marrakesch anspricht. Und die 2011 gegründete »Association Memoires de Marrakech« hofft, »dem anarchischen Urbanismus, der in Zukunft die Stadt zu bedrohen scheint, Zügel anlegen zu können«. Ganz offenkundig ist da in Marrakesch etwas in Bewegung gekommen. Kein Zufall, dass im »arabischen Frühling« des Jahres 2011 gerade Marrakesch mehrfach Schauplatz großer Demonstrationen war.

Derzeit wird in der Medina die Koubba des Almoravides restauriert. Die Arbeiten an einem der wenigen erhaltenen Relikte aus der Almoravidenzeit sollen 2016 abgeschlossen sein.

# Reiseinfos von A bis Z

## Anreise

### ... mit dem Flugzeug

Direktflüge nach Marrakesch bietet die Royal Air Maroc derzeit (Stand: 2015) von München (Mo, Do), Easyjet von Berlin (Di, Fr) und von Basel/Mulhouse (Di), Germanwings von Köln/Bonn (Sa), Germania von Hamburg (Di, Fr), Airberlin von Düsseldorf (Mo, Fr), die Lufthansa von Frankfurt a.M. (So) und Ryanair von Düsseldorf/Weeze (Mi, Sa) sowie von Frankfurt/Hahn (Di, Do, Sa). Der internationale **Flughafen Marrakesch-Menara** liegt nur etwa 6 km südwestlich des Stadtzentrums. In der Abfertigungshalle befinden sich etliche Wechselschalter sowie die Büros internationaler Mietwagenfirmen (etwa Hertz, Avis, Sixt).

**Auskunft:** Tel. 0524 44 78 62, 0524 44 78 65/79, [www.onda.ma](http://www.onda.ma)

### Transfer in die Stadt

**Taxi:** Der Taxitarif in die Innenstadt beträgt – im Prinzip – 50 DH, in die Palmeraie 100 DH; zwischen etwa 20 Uhr und 6 Uhr morgens werden Nachzuschläge von 50 % fällig. Lassen Sie sich auf Gefeiße mit dem Taxifahrer um Tarife und Gebühren für Gepäckstücke gar nicht erst ein (s. S. 27).

**Bus:** Der Alsa-City-Bus Nr. 19 mit der Aufschrift »Aéroport–Centre Ville« wartet direkt linker Hand vor der Abfertigungshalle (einfache Fahrt 30 DH, hin und zurück 50 DH); der Bus fährt über die Avenue de la Menara zur Djemaa El Fna, weiter zum Busbahnhof am Bab Doukkala, durch Guéliz, zum Hauptbahnhof und dann durch die Avenue Mohammed VI. wieder in Richtung Flughafen. Der Flughafenbus verkehrt etwa alle 30 Minuten zwischen 6.15 Uhr und 21.15 Uhr.

**Riad-Transfer:** Wer einen Aufenthalt in einem Riad gebucht hat, kann mit der Rezeption des Hauses einen Abholservice vom Flughafen vereinbaren; freilich werden dafür oft unverhältnismäßig hohe Gebühren (bis zu 200–250 DH!) berechnet.

### ... mit der Bahn

Eine Anreise aus Mitteleuropa per Zug kommt vermutlich nur für eingefleischte Eisenbahnfans in Betracht, die Marrakesch via Tanger–Rabat–Casablanca–Settat–Benguerir ansteuern. Der **Hauptbahnhof** von Marrakesch (Tel. 0890 20 30 40, 0524 44 77 68, 0524 44 65 69, [www.oncf.ma](http://www.oncf.ma), inzwischen erheblich ausgebaut, große moderne Schalterhalle, Ladenpassagen) liegt an der Kreuzung Avenue Mohammed VI./Avenue Hassan II. dem Théâtre Royal gegenüber. Ein Stadttaxi (*petit taxi*) zur Djemaa El Fna kostet etwa 10–20 DH. Marrakesch ist der südlichste Punkt des marokkanischen Eisenbahnnetzes, von hier gibt es gute Verbindungen in alle Großstädte, in die Städte Südmarokkos verkehren Bahnbusse (*Supratours*). Beim Infoschalter ist ein detaillierter Fahrplan mit sämtlichen Zugverbindungen (*Horaires des trains*) erhältlich.

### ... mit dem Bus

Wer innerhalb Marokkos einen Fernbus nach Marrakesch nimmt, kommt zu meist am Busbahnhof (*gare routière*) beim Bab Doukkala (Nordwestrand der Medina, hier auch der zentrale Sammeltaxistand) an. Der **Supratours-Busbahnhof** (Tel. 0524 42 17 69) liegt an der Avenue Hassan II. direkt beim Hauptbahnhof, der **Busbahnhof der**

**staatlichen Gesellschaft CTM** (Tel. 0524 44 74 20) befindet sich im Kreuzungsbereich Rue Abdou Baker Essadik/ Rue El Adarissa (etwa 300 m südlich des Hauptbahnhofs; CTM-Ticketschalter auch beim Bab Doukkala).

### ... mit dem Auto

Die lange Anreise, die Summe der Benzin- und Autobahngebühren sowie der zur Rushhour chaotische Verkehr lassen eine Anreise im eigenen Wagen kaum sinnvoll erscheinen, zumal die Medina in weiten Sektoren ohnehin eine autofreie Zone ist und Parkplätze rar und schwer zu finden sind. Marrakesch ist (die Außenviertel von Sidi Ghanem und der Palmeraie einmal außen vor gelassen) eine Metropole der vergleichsweise kurzen Entfernungen, die Taxitarife sind billig, die Konkurrenz der hier ansässigen Mietwagenfirmen ist hart – und die Preise sind für marokkanische Verhältnisse entsprechend moderat (Kleinwagen je nach Saison schon ab etwa 300–350 DH pro Tag). Limousinen mit europäischen Kennzeichen werden außerdem recht häufig aufgebrochen. Die meisten Riads in der Medina können ohnehin nicht per Auto angesteuert werden.

## Einreisebestimmungen

### Ausweispapiere

Für einen Marokko-Aufenthalt bis zu drei Monaten genügt für Staatsbürger der Bundesrepublik Deutschland, Österreichs und der Schweiz ein Reisepass, der vom Tag der Einreise an noch mindestens weitere sechs Monate gültig sein muss. Auch Kinder und Jugendliche brauchen einen eigenen Reisepass, sofern sie nicht vor 2008 im Pass der Eltern eingetragen wurden. Bei der Einreise muss eine *carte d'embarcation* ausgefüllt werden, die u. a. die Angabe

einer Adresse in Marokko verlangt – es reicht dabei, ein beliebiges Hotel zu nennen. Die Kontrollen am Flughafen Marrakesch–Menara sind eher lax, wurden aber nach dem Attentat an der Dje-maa El Fna im Frühjahr 2011 zeitweise deutlich verschärft.

### Ein- und Ausfuhr

Zollfrei nach Marokko eingeführt werden können Artikel des persönlichen Bedarfs einschließlich Camping- und Sportausrüstung, zwei Kameras, ein Radio, ein tragbarer CD-/DVD-Player, ein Tonbandgerät, ein tragbares Fernsehgerät, außerdem 200 Zigaretten, 200 g Tabak, 2 l Wein und Reiseproviant (Details unter [www.douane.gov.ma](http://www.douane.gov.ma)). Professionelle Film-, Digital- und Videokameras sowie hochwertige Notebooks werden in der Regel in den Pass eingetragen, um den Verkauf dieser Geräte zu unterbinden. Surfbretter, Mountainbikes und Boote müssen am Zoll angemeldet werden. Bei der Einfuhr von Devisen sollte bei Beträgen über etwa 1500 € eine »Deklaration der mitgeführten Zahlungsmittel« ausgefüllt werden, die bei der Ausreise dem Zoll wieder vorgelegt wird.

Zollfrei ausgeführt werden darf alles, was legal eingeführt wurde, zusätzlich Reiseandenken des Kunsthandwerks sowie zehn Fossilien. Die Ein- und Ausfuhr von Waffen (Sonderregelungen für Jagdwaffen), Funkgeräten und besonders Drogen ist strikt untersagt, Zuwiderhandlungen können streng geahndet werden. In Drogendelikte verwickelte Ausländer können nicht auf Vermittlungsversuche durch ihre Botschaft rechnen! Für die Ausfuhr von Artikeln des persönlichen Bedarfs sowie von Souvenirs gelten keine Beschränkungen, doch sind die europäischen Zollbestimmungen zu beachten. 200 Zigaretten, 1 l Spirituosen, 2 l Wein, 250 g Kaffee und 100 g Tee sind zollfrei.

### Diplomatische Vertretungen

Anders als Frankreich, Belgien, Großbritannien oder Schweden unterhalten weder die Bundesrepublik Deutschland noch Österreich noch die Schweiz ein Konsulat in Marrakesch. Für die Region Marrakesch ist das **deutsche Konsulat in Agadir** zuständig: 6, Rue de Madrid, 80 000 Agadir, Tel. 0528 84 10 25, [conshono@menara.ma](mailto:conshono@menara.ma).

### Feiertage

#### Religiöse Feiertage

Die mit der Hedschra (622 n. Chr.) einsetzende islamische Zeitrechnung basiert auf den Mondphasen – weshalb das islamische Kalenderjahr zehn bis elf Tage kürzer ist als das in Europa übliche gregorianische Kalenderjahr. Die Daten der religiösen Feste verschieben sich daher Jahr für Jahr entsprechend nach vorne.

**Achoura:** Das islamische Neujahrsfest wird 2016 am 12. Oktober, 2017 am 1. Oktober und 2018 am 21. September begangen.

**Ramadan:** Der islamische Fastenmonat beginnt 2016 am 6. Juni, 2017 am 26. Mai und 2018 am 15. Mai.

**Mouloud:** Der Geburtstag des Propheten Mohammed fällt 2015 auf den 22. Dezember, 2016 auf den 11. Dezember und 2017 auf den 30. November.

**Aid Es Seghir oder Aid El Fitr:** Das kleine Hammelfest (oder Zuckerfest) zum Ende des Ramadan fällt 2016 auf den 6. Juli, 2017 auf den 25. Juni, 2018 auf den 14. Juni.

**Aid El Kebir oder Aid El Idha:** Das große Hammelfest (oder Opferfest), das größte islamische Fest, legt das öffentliche Leben zumeist für etwa drei Tage komplett lahm. 2016 fällt es auf den

7. September, 2017 auf den 27. August, 2018 auf den 16. August.

#### Staatliche Feiertage

**1. Jan.:** Neujahr

**11. Jan.:** Tag der Unabhängigkeitserklärung

**1. Mai:** Tag der Arbeit

**14. Mai:** Jahrestag der Gründung der Armee (Forces Armes Royales = F.A.R.)

**23. Mai:** Nationalfeiertag (*Fête nationale*)

**30. Juli:** Thronfest (*Fête du throne*, Thronbesteigung Mohammeds VI.; 1999)

**20. Aug.:** Jahrestag der Revolution des Königs und des Volkes

**21. Aug.:** Fest der Jugend (*Fête de la jeunesse*) anlässlich des Geburtstags Mohammeds VI.

**6. Nov.:** Jahrestag des »Grünen Marsches« 1975

**18. Nov.:** Fest der Unabhängigkeit (*Fête de l'Indépendance*), Tag der Rückkehr Mohammeds V. aus dem Exil 1955

### Feste und Festivals

**Marathon International de Marrakech:** Januar. Eines der großen internationalen Sport-Events, Parcours durch die Neustadt, wird 2016 zum 27. Mal ausgetragen.

**La Transmarocaine:** Mitte März, [www.transmarocaine.org](http://www.transmarocaine.org). Internationales Radrennen mit Etappen durch den Hohen Atlas, Schlussetappe und Ziel-einlauf in Marrakesch.

**Printemps de la poésie:** Mitte März, <http://if-maroc.org/marrakech> oder [www.marrakechpocket.com](http://www.marrakechpocket.com). Lesungen marokkanischer Autoren, Buch- und Verlagspräsentationen, literarische Diskussionsforen, Ausstellungen, Live acts, verschiedene Veranstaltungsorte.

**Riad Art Expo:** Ende März/Anfang April, [www.riadart-expo.com](http://www.riadart-expo.com). Fachmesse